

Alex.)¹ und sich an zahlreichen Stellen seiner Werke mit ihr auseinandergesetzt, seltener mit dem Text — doch auch hier hat er Bedeutendes uns erhalten² —, häufiger mit den Auslegungen, wie sie in den „Antithesen“ zu finden waren (Comm. V in Joh. S. 105 Preuschen: *Οἱ ἑτερόδοξοι φέροντες πολυβίβλους συντάξεις ἐπαγγελλομένας διήγησιν τῶν τε εὐαγγελικῶν καὶ ἀποστολικῶν λέξεων*). Jene Stellen sind bei der Rekonstruktion der Bibel M.s berücksichtigt, diese bei der Zusammenstellung der Reste der „Antithesen“³. So reichlich müssen exegetische Ausführungen in diesen gewesen sein, daß sich Orig. zu Röm. 1, 24 f. (Comm. I, 8, T. VI p. 55 f.) darüber beschweren kann, daß M. die hier liegenden Schwierigkeiten nicht einmal mit der Fingerspitze berührt habe.

Fast in allen seinen Werken, den gelehrten und den homiletischen, setzt sich O. mit den Häretikern auseinander und nennt dabei am häufigsten „Marcion, Basilides, Valentin“ oder je zwei von ihnen (auch Apelles wird nicht selten mit ihnen genannt; M. steht in der Regel voran und ist ihm der Bedeutung nach der wichtigste Häretiker⁴, der selbst Valentin übertrifft⁵). Die Gefahr der häretischen Verführung war augenscheinlich in Alexandrien und Cäsarea noch sehr groß; aber während die anderen Kirchenväter die Existenz der törichten, nichtigen und diabolischen Irrlehrer lediglich mit der Begründung zu entschuldigen wissen, daß der Glaube Prüfungen nötig habe, teilt zwar auch

¹ Vgl. C. Cels. II, 27: *Μεταχαράζοντας τὸ εὐαγγέλιον ἄλλους οὐκ οἶδα ἢ τοὺς ἀπὸ Μαρκίωνος καὶ τοὺς ἀπὸ Οὐαλεντίνου, οἶμαι δὲ καὶ τοὺς ἀπὸ Λουκᾶνου*.

² Ihm verdankt man die sichere Kunde, daß Röm. 15. 16 bei M. gefehlt haben.

³ Den Mitteilungen des Orig. verdankt man die Bestätigung, daß M. in seinen „Antithesen“ auch andere Evv., mindestens Matth., kritisch herbeigezogen hat.

⁴ Welch ein Anliegen es ihm war, die Lehren M.s zu stürzen, zeigen die Predigten, in denen er seine Zuhörer immer wieder mit Argumenten gegen sie ausrüstet. „Quam vellem“, ruft er Hom. I, 12 in Ezech., T. XIV p. 26 aus, „et ego suffodere, quidquid M. in auribus deceptorum aedificavit, eradicare et subvertere et disperdere, ut Iacob disperdidit idola!“

⁵ Zutreffend ist die Unterscheidung in Comm. Ser. 46 in Matth., T. IV p. 295: „Doctrina Marcionis, traditiones Valentini, Basilidis longa fabulositas“.